

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1857

4 (20.1.1857)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 4.

Durlach, den 20. Januar

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 1078. Die Brodtaxe wird vom 16. bis 31. Januar folgendermaßen regulirt:

Weißbrod.		
Ein Zweikreuzerweck soll wiegen	9	Loth.
Weißbrod zu 3 fr.	14	"
Weißbrod zu 6 fr.	28	"

Halbweißbrod in langer Form.		
Ein zweipfündiger Laib soll kosten	8½	fr.
Ein vierpfündiger Laib	17	fr.

Schwarzbrod in runder Form.		
Ein zweipfündiger Laib soll kosten	6½	fr.
Ein vierpfündiger Laib	13	fr.

Durlach, 15. Januar 1857.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 1078. Fleischtaxe.

Für die zweite Hälfte des Monats Januar bleiben die Fleischpreise unverändert.

Durlach, 15. Januar 1857.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Straf-Erkenntniß.

Nr. 50. Da Theresia Haas von Jöhlingen der diesseitigen Aufforderung v. 25. Okt. d. J., Nr. 22,055, in der vorgeschriebenen Frist keine Folge geleistet hat, so wird dieselbe des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensbuße verfällt.

Durlach, 30. Dezember 1856.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Die ordentliche Conscription pro 1857 betreffend.

Nr. 690. Bei der heute stattgehabten Aushebungstagsfahrt sind folgende Pflichtige, welche in die Rekrutenquote fallen, ausgeblieben:

1. Ernst Friedrich Doll von Palmbach, Loos-Nr. 4,
2. Wendelin Grünwedel von Jöhlingen, L.-Nr. 10,
3. Gottlieb Dieß von Spielberg, L.-Nr. 24,
4. Gottfried Weier von Langensteinbach, L.-Nr. 28,
5. Johannes Dietrich von Spielberg, L.-Nr. 44,
6. Andreas Köfler von Grünwettersbach, L.-Nr. 65,
7. Karl Müller von Auerbach, L.-Nr. 71,

8. Karl Ignaz Anderer von Wöschbach, L.-Nr. 77,
9. Andreas Herzog von Jöhlingen, L.-Nr. 136,
10. Christian Heinrich Mehr von Durlach, L.-Nr. 169,
11. Bonifaz Müller von Jöhlingen, L.-Nr. 164,
12. Johann Immel von Durlach, L.-Nr. 170,
13. Leonhard Hartmann von Weingarten, L.-Nr. 176,
14. Lorenz Wolf von Jöhlingen, L.-Nr. 180,
15. Karl Weeber von Spielberg, L.-Nr. 190,
16. Karl Martin von Stupferich, L.-Nr. 195,
17. Franz Trauz von Königsbach, L.-Nr. 208,
18. Josef Günter von Jöhlingen, L.-Nr. 210.

Dieselben sind unerlaubt abwesend und werden deshalb aufgefordert, sich

binnen sechs Wochen

dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refraktäre behandelt, des Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt werden. Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Durlach, 8. Januar 1857.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Schuldenliquidation.

Nr. 897. Der sich bereits in Amerika befindliche Adrian Müller von Jöhlingen hat nachträglich um die Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug seines Vermögens gebeten. Wir haben daher Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, 23. Januar,
Vormittags 11 Uhr,

anberaumt und laden etwaige Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen vor.

Durlach, 13. Januar 1857.

Großh. Oberamt.
Spangenberg.

Beschlags-Zurücknahme.

Nr. 341. Wird der mittelst diesseitiger Verfügung vom 6. November 1852, Nr. 29,327, über das Vermögen des Karl Buschjäger alt von Karlsruhe gerichtliche Beschlagnahme wieder aufgehoben.

Durlach, 5. Januar 1857.

Großh. Oberamt.
Gaupp.

Gattich.

Schuldenliquidation.

Nr. 1184. Jakob Pfeiffer von Spielberg hat für sich und seine Familie um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika und zum Bezug seines Vermögens nachgesucht.

Wir haben daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation anberaumt auf

Dienstag, 27. Januar,
Vormittags 11 Uhr,

wozu etwaige Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen werden.

Durlach, 16. Januar 1857.

Groß. Oberamt.
Spangenberg.

Die Betreibung der verschiedenen Gemeinde-Ausstände betr.

Nr. 494. Diejenigen Gemeinderäthe und Rechner, welche mit Vorlage der durch die seitige Verfügung vom 31. Januar 1856, No. 839 (Wochenblatt No. 6, S. 21), angeordneten Ausstandsverzeichnissen für das 4. Quartal 1856 im Rückstande sind, werden zur ungesäumten Beforgung des Nöthigen aufgefordert.

Hierbei wird zur Nachachtung bemerkt, daß jene Verzeichnisse später den betreffenden Rechnungen beizulegen sind.

Durlach, 19. Januar 1857.

Groß. Amtsrevisorat.
Eccard.

Accordbegebung.

Nach Genehmigung Groß. Hof-Domänenkammer soll der äußere Anstrich des Domänenverwaltungs-Gebäudes und des Brunnenthürms in Durlach im Wege öffentlicher Versteigerung in Accord gegeben werden.

Die betreffenden Handwerksleute, als Maurer-, Tüncher-, Schreiner- und Schlossermeister werden eingeladen, die Kostenberechnungen bei Gr. Domänenverwaltung Durlach einzusehen, und bei der anberaumten Tagfahrt,

Mittwoch, 21. Januar,
Morgens halb 10 Uhr,

auf dem Bureau letztgenannter Stelle zu erscheinen. Karlsruhe, 13. Jan. 1857.

Groß. Bezirksbau-Inspektion.
C. Kuenzle.

Langensteinbach. Stammholzversteigerung.

Bis Mittwoch den 28. Januar werden im hiesigen Gemeindewald 73 Stück Eichen, größtentheils zu Holländerholz tauglich, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Rathhause dahier stattfindet.

Langensteinbach, 12. Jan. 1857.
Das Bürgermeisteramt.
Kirchenbauer.

K a u.

Viegenchaftsversteigerung.

[Durlach.] Der Bevollmächtigte des Albert Theodor Kraft von hier läßt

Montag, 26. Januar,
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Viegenchaften im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Acker.

- 1) 3 Viertel 26 Ruthen am Grözingen Weg, neben Kutscher Hanne und Schubmachermeister Jung. Gebot 732 fl.
- 2) 3 Viertel 15½ Ruthen in der langen Höhe, neben Delmüller Kleiber und Karl Wackershauser. Gebot 480 fl.
- 3) 10 Viertel 32 Ruthen im Hintersgrund, neben dem Hohlweg und Jakob Heinrich Kunzmann. Gebot 620 fl.

Garten.

- 4) 1 Viertel 11 Ruthen vor dem Bienleinsthor, neben alt Heinrich Kraft's Wittwe und Georg Wieland's Kinder. Gebot 350 fl.

Durlach, 10. Januar 1857.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegriß.

Grözingen.

Stammholz-Versteigerung.

Nr. 20. Die hiesige Gemeinde läßt **Dienstag den 20. Januar** in ihrem Bergwald nächst der Weingarter Straße 30 Stamm Eichen, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz sich eignend, öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr im Holzschlage.

Grözingen, 7. Januar 1857.

Das Bürgermeisteramt.

B. B. v. B.

Schaber.

Teiniger.

Söllingen.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Söllingen läßt in ihrem Gemeindewald nachstehendes, in schöner Auswahl zu Boden liegendes Stammholz dem Verkaufe aussetzen, und zwar werden

Donnerstag, 22. Januar:

180 eichene Stämme, worunter 100 große, vorzüglich zu Holländerholz, auch theilweise zu Eisenbahnschwellen tauglich, die weiteren eignen sich zu Bau-, Nutz- und Sägholz.

Freitag, 23. Januar:

260 Stück Forlen, von welchen 40 zu großen Holländerstämmen oder Schneidholz sich eignen, 130 Stück sind schon zu Säglößen abgesehen und die übrigen passen zu Bauholz.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zusammenkunft an obgedachten Tagen jedesmal Morgens 9 Uhr beim Rathhause dahier stattfindet.

Söllingen, 9. Januar 1857.

Das Bürgermeisteramt.

W e i ß.

K e y p l e.

Berghausen.

Stammholzversteigerung.

Bis Mittwoch den 21. Januar werden im hiesigen Gemeindevald

43 Holländer-, Bau- und Nutzholzstämme,

19 Stamm Buchen von vorzüglicher Qualität öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft Morgens halb 9 Uhr bei dem Rathhause dahier stattfindet.

Berghausen, 12. Januar 1857.

Das Bürgermeisteramt.

S o l d i n g e r.

R o t h w e i l e r.

Wöschbach.

Stamm- u. Brennholzversteigerung

Am Dienstag den 27. Januar werden im dem Gemeindevald „Eöhle“ versteigert:

18 Stamm Eichen, 28 Stamm Aspen,

3 Stamm Kirschen und 3 Stamm Forsten,

zu Bau- und Nutzholz tauglich.

Ferner wird am nämlichen Tage im „Höllwald“ versteigert:

17 1/2 Klafter Buchen Scheiter- und 6 1/2 Klafter

Buchen Prugelholz nebst 550 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr oben im hiesigen Ort, von wo aus man sich in den Wald begibt.

Wöschbach, 17. Januar 1857.

Das Bürgermeisteramt.

U n g e r.

Steigerungs-Zurücknahme.

Die auf Mittwoch den 21. d. M. im Pfandlehale hier anberaumte Fahrnißversteigerung ist zurückgenommen.

Durlach, 19. Januar 1857.

S c h ö n m e i e r, Gerichtsvollzieher.

Weingarten.

Holländer-, Bau- und Nutzholz-Versteigerung.

Nr. 27. Die Gemeinde Weingarten läßt nachstehendes Stammholz öffentlich versteigern:

Dienstag, 20. Januar, im Bruchwald,

90 Stamm Eichen (starke Stamm) und

13 „ Rothbuchen (starke).

Mittwoch, 21. und Donnerstag,

22. Januar,

340 Stamm Erlen,

232 „ Eichen, Schneid- u. Wagnerholz

115 Stamm Aspen,

57 „ Birken,

7 „ Forsten,

5 „ Iffen,

2 „ Hainbuchen und

2 „ Kirschenbäume.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 8 Uhr beim Rathhause dahier; wozu man die Steigerer einladet.

Weingarten, 3. Januar 1857.

Das Bürgermeisteramt.

R e i s.

Haus-Verkauf oder Vermiethung.

In der Mittelstraße Nr. 17 ist die Behausung sammt Hofraithe, Stallung und Scheuer, legere auf die Kelterstraße stoßend, aus freier Hand und unter angenehmen Bedingungen, entweder im Ganzen, oder zu zwei Theilen zu verkaufen; andernfalls aber auf den 23. April zu verpachten.

Das Nähere ist bei Registrator K i n d l e r beliebig zu vernehmen.

Geldanerbieten. Nr. 50. In

dem kath. Kirchenfond zu Weingarten sind **1100 fl.** und in dem kath. Kirchenfond daselbst **100 fl.** gegen doppelte Versicherung und übliche Verzinsung sogleich zum Ausleihen bereit.

Weingarten, 10. Januar 1857.

Der Stiftungs-Vorstand:

S c h o t t, Pfarrer.

Geldanerbieten. In der Weber-

zunftkasse dahier liegen **200 Gulden** gegen doppelte Versicherung zum Ausleihen bereit.

Langensteinbach, 6. Jan. 1857.

Der Kunst-Vorstand:

M. B e c k e r.

Geldanerbieten. Aus der Pfl-

schafft des Philipp Studt hat der Unterzeichnete **150 Gulden** auszuliehen.

W. S i g a s in Untermutschelbach.

Schlosserlehrling.

[Durlach.] Ein braver junger Mensch, der die Schlosserprofession zu erlernen wünscht, kann bei dem Unterzeichneten unter billigen Bedingungen sogleich in die Lehre treten.

H. E t s c h m a n n, Schlosser.

Vegetabilische Stangen-Pomade (ver Originalität 27 fr.)

autorisiert von dem Königl. Professor der Chemie Dr. L i n d e s in Berlin, wirkt sehr wohltätig auf das Wachsthum der Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Scheitel. Einziges Depot in Durlach bei F. R u ß b e r g e r.

Wohnungsveränderung.

[Durlach.] Meinen Freunden und Gönnern mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung auf dem Schloßplatze verlassen habe und wohne ich nun im 2. Stock des alt R. Bachmann'schen Hauses — **Gäß der Haupt- und Napfenstraße.** Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich in der Anfertigung von allen Arten Schirmen, wobei ich mir zu bemerken erlaube, daß jede Reparatur, sowie das Ueberziehen derselben schnell und billig von mir besorgt wird.

R. Bürklin, Schirmmacher.

Die Chemie und der Ackerbau.

(Fortsetzung.)

Während es uns nicht in den Sinn kommt, den Wäldern und Wiesen Humus zuzuführen, da die Vegetation derselben am naturgemäßen Orte und in naturgemäßer Zeit ihren Verlauf zu nehmen hat, während andere Pflanzungen, wie Klee und die Getreidearten, diesem Verhalten sich annährend den Humusgehalt des Bodens vermehren und von dessen Anwesenheit wenig abhängig sind, scheint es, daß das Vorhandensein des Humus den Gewächsen um so förderlicher ist, je weiter dieselben sich in ihren durch die Kultur verliehenen Eigenthümlichkeiten von dem Charakter der wilden Pflanze entfernen. Am auffallendsten tritt dies bei den Küchengewächsen hervor. Den verschiedenen Sorten des Kohls, diesen merkwürdigen Entartungen einer und derselben Pflanze, ferner dem Salat, der Gurke, der Melone und andern mehr erweist sich der humusreiche Boden entschieden günstig, ja unentbehrlich zu möglichst rascher und üppiger Entwicklung.

Die Versöhnung der widerstreitenden Ansichten über den Antheil des Humus an der Pflanzenernährung liegt nun in dem Folgenden. Der Humus ist allerdings direkt kein Nahrungsmittel der Pflanzen; indirekt kann er jedoch höchst förderlich auf dieselben einwirken, indem hierbei nicht allein chemische, sondern auch physikalische Verhältnisse ins Spiel kommen, die für das Gedeihen der Pflanze ebenfalls von größter Wichtigkeit sind. Der Humus ist eine in hohem Grade hygroskopische Substanz, d. h. er zieht Wasser mit Begierde an und hält es zurück. In dieser wasserhaltenden Eigenschaft steht er dem Thon am nächsten und übertrifft dagegen alle übrigen Bodenarten. Hieraus läßt sich schon eine günstige Wirkung desselben erklären, da Feuchtigkeit ein für die Pflanzenentwicklung so wichtiges Moment ist. Allein gleich allen kohlenartigen Körpern hat er in hohem Grade auch das Vermögen, Gasarten, wie z. B. Kohlensäure und Ammoniak, aus der Atmosphäre aufzusaugen; und da der Humus, selbst in fortwährender Zersetzung begriffen, Kohlensäure entwickelt, so be-

findet sich die in demselben verbreitete Wurzelfaser in einem Magazin, das ihr jederzeit im Ueberfluß nicht nur Wasser, sondern auch Kohlensäure und Ammoniak zu bieten vermag; jene Körper also, aus welchen die Pflanze ihre verbrennlichen Bestandtheile, den Kohlenstoff, Sauerstoff, Wasserstoff und Stickstoff hernimmt. Ihre Lage ist vergleichbar jener des eingestellten Mastviehs, der eingesehten Gans. Erwägen wir ferner, daß durch die von der Einwirkung des atmosphärischen Sauerstoffs im Humus fortwährend vorgehende chemische Zersetzung stets eine entsprechende Wärmeentwicklung stattfindet, daß er durch seine dunkle Farbe dem Boden eine größere Fähigkeit verleiht, die Wärmestrahlen der Sonne aufzunehmen, daß er endlich durch seine lockere Beschaffenheit der Wurzelfaser eine ungemaine Erleichterung ihre Verbreitung im Boden darbietet, so reichen diese Thatsachen gewiß hin, um den vortheilhaften Einfluß des Humus auf die Vegetation zu erklären, ohne daß er deshalb ein Nahrungsmittel der Pflanze genannt werden darf.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchenbuchsansätze

Der evang. Stadtpfarrei Durlach.

Gestorbene im November:

- Am 1. Nov.: Elisabethe Vader geb. Siegle, Schirmmacherin, 70 Jahr alt.
 Am 1. Nov.: Ernst, Wit. Sophie Rheinhardt, 17 Tag alt.
 Am 10. Nov.: Friederike Wenger geb. Koch, Ehefrau, 23 Jahr alt.
 Am 12. Nov.: Louise Münster, Wittwe, 69 Jahr alt.
 Am 13. Nov.: Friederike Auguste Rau, Wittwe, 79 Jahr alt.
 Am 16. Nov.: Ein todtgebornes Söhnlein des Karl Klobbücher.

Todesfälle.

- Am 3. Jan.: Ein todtgebornes Knäblein der Karoline Philpp.
 Am 12. Jan.: Karoline Sutter geb. Galler, Wittwe, 78 Jahr alt.
 Am 14. Jan.: Christine Meier geb. Köhler, Ehefrau, 57 Jahr alt.
 Am 15. Jan.: Jakob Fleischmann, Tagelöhner, Ehemann, 49 Jahr alt.
 Am 17. Jan.: Friedrich Preiß, Steinhauer, Ehemann, 41 Jahr alt.
 Am 18. Jan.: Juliane Bauer geb. Dittler, Wittwe, 84 Jahr alt.
 Am 19. Jan.: Friedrich Schweizer, lediger Apotheker, 46 Jahr alt.

Durlacher Fruchtpreise vom 17. Jan. 1857.

Weizen	16. 29.	Welschkorn	—
Neuer Kernen	15. 22.	Haber	3. 56.
Neues Korn	9. 52.	Das Pfund Butter	24.
Gerste	—	2 Stück Eier	4.

Gedruckt unter Verantwortlichkeit von A. Dups.